

50.

Ueber die
chemischen Gegengifte,
zum Gebrauche
für
Ärzte, Wundärzte
und
Pharmaceuten,
so wie für
academische Vorlesungen,

von
Dr. H. R. Goeppert,
ordentlichem Professor der Medicin an der Universität und an der
medizinisch - chirurgischen Lehranstalt.

Zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe.

Nebst einer Tabelle.

Breslau,
im Verlage bei Josef Max und Komp.

1 8 4 3.

Anzeige.

Im Verlage der Buchhandlung Josef Max und Komp. in Breslau sind erschienen:

Goeppert, Dr. H. R., de acidi hydrocyanici vi in plantas commentatio. gr. 8. 1827.

7½ Sgr.

— — de coniferarum structura anatomica.

Cum tabulis duabus. 4 maj. 1841. 20 Sgr.

— — Ueber die Wärme-Entwicklung in den Pflanzen, deren Gefrieren u. die Schutzmittel gegen dasselbe. gr. 8. 1830.

1 Rthlr. 20 Sgr.

Die hier gewonnenen Resultate sind auf die genauesten Beobachtungen gegründet und sicher und scharf ermittelt, weshalb sie als wohlbegründet anzunehmen sein werden. Hier sind nur Thatsachen, und keine Hypothesen und Meinungen gegeben. Die geführten Untersuchungen zerfallen in folgende Abtheilungen: 1) Ueber die Erscheinungen und Veränderungen, welche beim Gefrieren und Erfrieren der Pflanzen stattfinden. 2) Besitzen die Pflanzen die Fähigkeit, eine ihnen eigenthümliche Wärme zu erzeugen? 3) Künstliche Schutzmittel gegen Einwirkung der Kälte auf die Pflanzen.

Fischer, N. W., Prof., Ueber die Metallreduction auf nassem Wege. Veranlasst durch die Schrift des Dr. Wetzlar über diesen Gegenstand. 8. 1828. 7½ Sgr.

Steffens, H., Polemische Blätter zur Beförderung der speculativen Physik. 1s. Heft. Zur Geschichte der heutigen Physik. 2s. Heft. Zur Geologie. gr. 8. 1835. 1 Rthlr. 15 Sgr.

U 50 Ueber die
chemischen Gegengifte,

zum Gebrauche
für
Ärzte, Wundärzte
und
Pharmaceuten,
so wie für
academische Vorlesungen,

von

Dr. H. R. Göppert,

ordentlichem Professor der Medicin an der Universität und an der medicinisch-
chirurgischen Lehranstalt.

Zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe.

Nebst einer Tabelle.



Breslau,
im Verlage bei **Josef Max und Komp.**

1 8 4 3.

V o r w o r t.

Vergiftungen erfordern zu ihrer glücklichen Behandlung die ungesäumte Anwendung zweckmässiger, der Individualität des Giftes entsprechender Gegenmittel, welche der Arzt im Drange des Augenblickes nur dann passend auswählen wird, wenn er sich eine ganz genaue Kenntniss derselben erworben hat. Die günstigsten Erfolge verdanken wir in dieser Beziehung den chemischen Gegengiften, welche die giftige Substanz nicht bloß einhüllen, sondern mit ihr eine neue, entweder ganz unschädliche, oder doch weniger nachtheilige Verbindung eingehen. Ich glaubte daher, dass eine Zusammenstellung der in dieser Hinsicht gewonnenen Resultate als ein passender Gegenstand für

IV

ein Programm zu betrachten, und ganz dazu geeignet sein dürfte, bei den abgehenden Zöglingen die Erinnerung an unsere Anstalt auf eine für ihren praktischen Wirkungskreis nützliche Weise zu bewahren.

Dass dieser Zweck erreicht werden möchte, wünscht der Verfasser.

Breslau, den 4. September 1842.

H. R. Goepfert.